Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tageblatt Riesa, Fernruf 1897, Postfach Nr. 30

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmanns zu Großenhain behördlich bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa und des Hauptzollamtes Meißen

Postscheckkonto: Dresden 1580, Girokasse: Riesa Nr. 30

№ 105 — Freitag, 6. Mai 1938, abends — 91. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends ½6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pfg., Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gesetzte 46 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Rpf., die 90 mm breite, 3 gespaltene mm-Zeile im Textteil 25 Rpf. (Grundschrift: Petit 3 mm hoch). Ziffergebühr 27 Rpf., tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingesandter Anzeigentexte oder Probeabzüge schließt der Verlag die Inanspruchnahme aus Mängeln nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachlaß hinfällig. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Riesa. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 52.

Der Tag der großen Parade zu Ehren des Führers

)(**Rom.** **Morgens um 9.05 Uhr lief der Sonderzug des Führers** in dem **Bahnhof Termini** in **Rom** ein. Von der Bevölkerung wiederum jubelnd begrüßt, trafen der **Führer und Mussolini kurz nach 9.15 Uhr im Quirinal** ein. Zugleich mit ihnen kamen die Reichsminister und Reichsleiter in Begleitung der Minister Graf Ciano und Alfieri.

Kurze Zeit darauf verließ der Duce wieder den Quirinal.

Rom wartet nun auf die große Parade, die zu Ehren Adolf Hitlers auf der Via del Impero stattfinden wird.

Während der Donnerstag den großartigen Vorführungen von 200 Einheiten der italienischen Seemacht vorbehalten war, steht der **heutige Freitag im Zeichen des Vorbeimarsches der Truppen in der Hauptstadt Italiens.** Nach dem Golf von Neapel bieten nun wieder die Straßen des Triumphes den Rahmen für ein einzigartiges militärisches Schauspiel.

Die Sonne, die gestern einem Regenhimmel über Rom weichen mußte, macht heute alle Anstrengungen, um die Wolkendecke zu durchbrechen. In kurzem Hervorblinzeln zaubert sie immer neue Farbwirkungen auf die festlich geschmückten und von Menschen umwogten Straßen und Plätzen. Wieder ist Rom ja seit Stunden auf den Beinen, um die Anfahrt des Führers zur Parade und den Aufmarsch der Truppen mitzuerleben.

Der Kommandant des Armeekorps in Rom, General Siciliani, wird heute seinem König und Kaiser, dem Führer und Duce alle Waffengattungen der italienischen Landstreitkräfte vorführen, zu denen nicht nur die Armee und die faschistische Miliz, sondern auch die Jugendverbände zählen. Am Nachmittag veranstaltet der Gouverneur von Rom einen Empfang im Capitol, und den Abend des Tages beschließt eine Volkskunstveranstaltung auf der Piazza di Siena, an der nicht weniger als 15 000 Angehörige der faschistischen Organisation für Freizeitgestaltung teilnehmen werden.

Fahrt zur Parade

Um 9.30 Uhr verläßt der Führer in Begleitung des **Königs und Kaisers, der kurz zuvor im Königsschloß** angekommen war, den Quirinal, **um zur großen Truppenparade** zu fahren. Wenige Minuten zuvor hatten der Stellvertreter des Führers, Reichsminister **Rudolf Heß**, zusammen mit dem Parteisekretär Minister **Starace** und die Minister Dr. **Goebbels** und **Alfieri** sowie Reichsführer SS **Himmler** und Reichsminister **Dr. Frank** den Quirinal verlassen.

Den **Führer und den König** begleiten im ersten Wagen die Außenminister von **Ribbentrop** und **Graf Ciano**. Wenige Minuten später verläßt die **Königin und Kaiserin**, die ebenfalls einige Minuten zuvor im Quirinal eingetroffen war, das Schloß, um sich zur Parade zu begeben. Es folgten die Prinzen und Prinzessinnen des italienischen Königshauses.

Das imposante militärische Schauspiel

Wieder ist ganz Rom auf den Beinen — Vorbeimarsch im Passo Romano

)(**Rom.** **Seit den frühesten Morgenstunden sind die Straßen und Plätze, die der König und Kaiser, der Führer und der Duce auf dem Wege zur Truppenschau durchfahren,** links und rechts von dichten Menschenmassen eingefaßt. Bis weithin zu den An- und Abmarschstraßen der Truppen drängt sich alt und jung, um an der **Ehrung Adolf Hitlers durch die italienische Wehrmacht** teilzunehmen. Die Via del Trionfi ist eingefaßt von den Tribünen der Ehrengäste, in deren Mitte gegen den Monte Celio die Königsloge errichtet ist. **Die Brüstung der Loge zeigt ein Relief mit der Darstellung des altrömischen Heerlebens. Sie ist in der Mitte mit dunkel-weinrotem Samt abgedeckt und trägt das Wappen des Hauses Savoyen. Ein Säulenbau überdeckt die stufenartig erhöhten Sitze der Königsloge. Der Giebel des Säulenbaues zeigt zwischen den Hakenkreuzbannern und der italienischen Flagge einen römischen Adler mit weitgespannten Schwingen. Zu beiden Seiten der Königsloge schließen sich die Logen für die Begleitung des Führers, die höchsten italienischen Würdenträger und das Diplomatische Korps mit den Militärattachés in großer Uniform an.**

Vor der Königsloge marschiert die Ehrenkompanie der Granatieri di Sardegna auf. Die Wache an der Königsloge versehen riesige Königskürassiere mit silbernen Küras und Helm mit Roßschweif.

Während die ersten Sonnenstrahlen durch den leicht verhängten Himmel dringen und die Ehrengäste — unter ihnen der Marschall de Bono — eintreffen, geht der Aufmarsch der an der Parade beteiligten Formationen seinem Abschluß entgegen. Man hört aus der Ferne, wie sie mit klingendem Spiel an die befohlenen Punkte rücken. Die Paradestraße, die sich von der Piazza del Circo Massimo bis zum Konstantinsbogen vor dem Colosseum erstreckt, ist von großartiger Schönheit. Zwischen den Pinien und Zypressen des Palatins ragen gegenüber der Königsloge die erhabenen Zeugen der römischen Geschichte empor.

An der Truppenschau, die der Kommandant des Armeekorps in Rom, der ehemalige Befehlshaber der italienischen Truppen in Tripolis, General Siciliani befehligt, ist das Heer mit 50 000 Mann, 2500 Pferden, 600 Kraftwagen, 120 Kraträdern, 400 leichten und schweren Kampfwagen, 200 Mörsern und 400 Geschützen beteiligt.

Da der Faschist für ein ganzes Leben im Dienst der faschistischen Idee steht und sein Leben von soldatischen Tugenden erfüllt ist, nehmen auch an dieser militärischen Truppenschau nicht nur die an der vormilitärischen Ausbildung teilnehmenden Avanguardisten und Jungfaschisten, sondern neben der Miliz auch die Balilla und die Legion der faschistischen Frauen teil. Die Miliz, die dem Duce geschworen hat, gleich allen militärischen Streitkräften immer und zu jeder Zeit dahin zu marschieren, wo das Vaterland ihrer bedarf, ist mit 4 Verbänden vertreten.

Kurz nach 9.30 Uhr treffen die Begleiter des Führers mit dem italienischen Ehrendienst für Adolf Hitler ein. Bald darauf werden die Königin und Kaiserin Elena, die Prinzessinnen Maria und Mafalda von Hessen, letztere mit ihren beiden Söhnen in HJ.-Uniform, mit stürmischem Beifall empfangen. Die Kapelle des 81. Infanterieregimentes nimmt neben der Ehrenkompanie Aufstellung. Wenige Minuten nach 10 Uhr erscheint der Führer zur Rechten des Königs und Kaisers in der Loge. Links vom König steht der Duce, während die Nationalhymnen gespielt werden.

Die Parade beginnt

Mit brausendem Beifall werden die Gäste begrüßt. Kaum hat sich der Sturm der Jubelrufe gelegt, da rücken die **Abteilungen der Balilla** mit geschultertem Gewehr in 24er Reihen heran. **Voran die Trompeter,** ihre Instrumente schwenkend.

In tadelloser **Ausrichtung folgen die faschistische Frauenakademie** in schwarzer Uniform mit weißen Handschuhen und die Legion der faschistischen Frauen. Mit geschulterten Spaten reiht sich die Arbeiterlegion an. Sie füllt die ganze Breite der Straße aus.

Als dem Duce zugejubelt wird, winkt Mussolini ab. Aber Adolf Hitler unterbricht seine Handbewegung. Gleichzeitig setzt neuer Jubel ein. Der Duce und der Führer danken nun beide aufeinander weisend.

Avantgardisten und Jungfaschisten sind die ersten, die im neuen römischen Paradeschritt, im Passo Romano vorbeimarschieren. Bereits von weitem hallt ihr taktfester Schritt auf dem Pflaster wider. Dazu dröhnt der dumpfe Rhythmus der Trommeln. Die mustergültige Ausführung und die straffe Disziplin wird von stürmischem Beifall begleitet.

Die Legion der faschistischen Akademie für Körperkultur in schmucker dunkelblauer Uniform mit weißem Lederzeug leitet zu den Militärschulen und -akademien, zu den Fliegerkadetten über. **Alle zeigen den sehr viel Körperbeherrschung erfordernden neuen Paradeschritt in vorbildlicher Exaktheit.** Mussolini läßt die Märsche abbrechen, wenn die einzelnen Abteilungen sich nähern, so daß man deutlich den harten Schritt des Passo Romano vernimmt. Die Legion der Karabinieri-Schule, die Bandiera di Pastrengo, die eine der ältesten Fahnen mit sich führt, wird mit besonderem Beifall empfangen.

Den Abschluß der ersten Gruppe bilden das 1. und 2. Grenadierregiment sowie das 81. Infanterieregiment, die in Bataillonsformation in 24er Reihen vorbeimarschieren. Sie tragen zum erstenmal die roten Krawatten, die den 4 Regimentern, die aus den Regimentern Garibaldis hervorgingen, verliehen sind.

Die zweite Gruppe stellt die **faschistische Miliz. Unter** Führung des Generalkonsuls der Miliz Antonelli marschiert als erste die Ehrenturi des Duce, die den Namen „Musketiere des Duce" tragen, in ihrer wundervollen **Uniform mit dem silbernen Besteck vorbei. Das ist eine wahre Elitetruppe, die für ihren glänzenden Vorbeimarsch** mit demonstrativem Beifall begrüßt wird. Den Musketieren des Duce folgen 8 Legionen der Miliz, darunter die Grenzmiliz in khakifarbenen Jacken mit Alpini-Ausrüstung, **ferner eine Legion der Sondermilizen, als erste** die Universitätsmiliz, die ihre Ausbildung in normalem Formationsdienst neben ihrem Studium erhalten. **Den Beschluß** dieser Gruppe bildet ein Korps der Kolonialpolizei mit

Das Flottenschauspiel im Golf von Neapel

Mehrere hundert Einheiten der italienischen Kriegsmarine paradierten im Golf von Neapel vor dem Führer. — Ueber die Toppen geflaggt liegen hier die Schiffe der italienischen Flotte im Golf von Neapel. Bild rechts: Das Admiralsschiff „Conte di Cavour", auf dem Adolf Hitler zusammen mit dem König und Kaiser Victor Emanuel und mit Benito Mussolini der großen Flottenparade im Golf von Neapel beiwohnte. Bericht hierzu siehe 1. Beilage. (Scherl-Wagenborg (2) M.)